

Innovationen in Büroräumen – der Weg ist das Ziel

Die Arbeitswelt unterliegt einem enormen Wandel – das gilt auch für die Büroarbeit. Im Zuge der Globalisierung wird von den Menschen mehr denn je Selbstverantwortung und Engagement verlangt. Das bedeutet aber auch, dass sie mehr Möglichkeiten haben müssen, sich an Entscheidungen zu beteiligen und ihre Arbeitsumwelt mitzugestalten.

Innovative Bürogestaltung wird diesen Anforderungen gerecht, indem ein ganzheitlicher Planungs- und Realisierungsprozess der Gestaltung zugrunde gelegt wird. Die bislang getrennt arbeitenden Fachrichtungen Organisationsentwicklung, Architektur, Inneneinrichtung, Beleuchtungsplanung, Ergonomie und andere müssen sinnvoll eingebunden werden, sonst hat präventiver Arbeits- und Gesundheitsschutz keine Chance. Darüber hinaus müssen die Menschen in weit größerem Maße an den Veränderungsprozessen beteiligt werden, als dies heute geschieht.

Ganzheitlich planen heißt, die aus der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure bekannten Phasen der Analyse, Planung, Realisierung und Nutzung um jene Aspekte zu erweitern, die sich auf Arbeitsorganisation, Ergonomie und Beteiligung beziehen.



Vom 3. Juni bis 22. Dezember 2002 wird die **Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA)** mit der Wechselausstellung ›Vision 21 – Wie wollen wir arbeiten?‹ Wege in die Arbeitswelt von morgen aufzeigen. Die erlebnishafte Ausstellung vermittelt anhand von innovativen Gestaltungslösungen Wege zu einem präventiven Arbeitsschutzgedanken.

Innovative Bürogestaltung



D A S A

**Deutsche Arbeitsschutzausstellung
der Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin**

Friedrich-Henkel-Weg 1–25 D-44149 Dortmund-Dorstfeld
Telefon 02 31.90 71-645 www.dasa-dortmund.de
Dienstag bis Samstag 9–17 Uhr Sonntag 10–17 Uhr
Der Eintritt ist frei

**Einblicke in die Wechselausstellung
›Vision 21 – Wie wollen wir arbeiten?‹
Bestandteil der Initiative ›Neue Qualität
der Arbeit‹**

Initiative Neue Qualität der Arbeit
inoa.de

Das Faltblatt informiert über die Ergebnisse eines Projekts von:



Dr. Peter Martin
Büro für Arbeitsgestaltung und Arbeitsschutz

Baunawiesen 11 34270 Schauenburg
Telefon 0 56 01. 50 46- 16 Telefax 0 56 01. 50 46- 17
E-Mail dr.petermartin@t-online.de
Internet www.dr-peter-martin.de

In Kooperation mit:



Technologieberatungsstelle
beim DGB Landesbezirk NRW e.V.

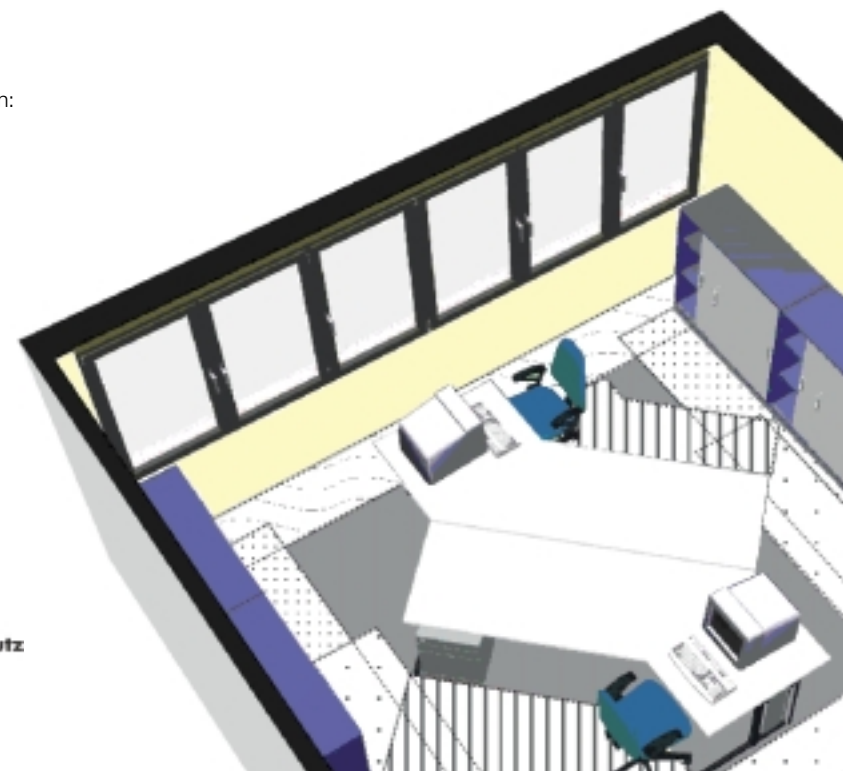
Gefördert von:



Mit finanzieller Unterstützung
des europäischen Sozialfonds und
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Arbeitsschutz
in NRW**



Innovative Bürogestaltung

»Die Organisation der Arbeit

bestimmt den Grundriss«

Analyse

Die Analyse von Bürotätigkeiten bzw. die in repräsentativen Untersuchungen immer wieder ermittelten gesundheitlichen Beschwerden von Beschäftigten weisen auf erhebliche arbeitsorganisatorische und ergonomische Defizite hin. Dies können unzureichende Möbel sein, aber auch psychische Belastungen durch mangelhafte Arbeitsabläufe und räumliche Arbeitsbedingungen. Damit diese negativen Begleiterscheinungen heutiger Büroarbeit vermieden und menschengerecht gestaltete Büroräume entstehen, ist eine Analyse des Ist-Zustandes unabdingbar und eine wesentliche Voraussetzung für eine Neuplanung.

Damit das Büro und die der späteren Planung zugrunde liegenden Anforderungen richtig analysiert werden, ist eine Beteiligung der Beschäftigten, den späteren Nutzerinnen und Nutzern der Büros, unabdingbar. Dies gilt sowohl für die Organisationsanalyse, die die Grundlage für die Planung abgibt, als auch für die Gestaltung der Büros. Die Beschäftigten können ihre mannigfaltigen Erfahrungen einbringen, die sie aus der konkreten Kenntnis ihrer Arbeitsbedingungen gewinnen und, moderiert durch Fachleute in Sachen Arbeitsorganisation und Ergonomie, in eine Neugestaltung einfließen lassen. Die Moderation sorgt dafür, dass fachlich kompetent geplant und widerstreitende Interessen zusammengeführt werden. Auch wenn jede Meinung gilt, sie muss sich der kritischen Prüfung von Kolleginnen und Kollegen sowie Fachleuten unterziehen – nur so entstehen akzeptable Konzepte und akzeptierte Lösungsmodelle für neue Büros.

Planung

Arbeiten im Team oder Arbeiten am Bildschirm, Kommunikation und Konzentration, gegensätzliche Anforderungen, die eine moderne Bürogestaltung berücksichtigen muss. Traditionelle Büroformen wie Zellen- oder Großraumbüros werden diesen Ansprüchen nicht gerecht, aber auch keine Pauschalangebote des »New Work«. Nicht der einheitliche Grundriss ist gefragt, sondern eine Mischung von Büroformen, die sich dynamisch fortentwickeln, ganz so, wie die Organisation der Arbeit dies verlangt. In diesem Sinne bestimmt die Organisation den Grundriss.

Selbstverständlich sind einschlägige Regelwerke und Normen zu beachten, da ihre Umsetzung hilft, die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Dazu gehören ausreichende Arbeits- und Benutzungsflächen genauso wie richtig dimensionierte Zugangs- und Verkehrswege sowie akustische, beleuchtungstechnische und klimatische Maßnahmen – hier ist die Kompetenz und Kreativität aller Beteiligten gefordert.

Damit die moderierte Beteiligung auch hier effizient verlaufen kann, ist es ratsam, nicht nur zweidimensionale Grundrisse zu zeichnen, sondern auch räumliche Darstellungen anzufertigen. Sie unterstützen das Vorstellungsvermögen erheblich und machen allen Beteiligten rechtzeitig klar, welche Nach- bzw. Vorteile die gefundenen Lösungen haben.

Realisierung und Nutzung

Wer heute ein Büro ergonomisch ausstatten will, kann sich nicht über einen Mangel an Alternativen beklagen. Bei der Auswahl ergonomischer Möbel, körpergerechter Bürostühle, augenfreundlicher Beleuchtungssysteme, lärm-dämmender Materialien und vieles mehr haben wir eher die Qual der Wahl. Auch wenn das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile, so bleibt es doch wichtig, die richtigen Arbeitstische, Bürostühle, Stellwände, Sideboards, Schränke und Besprechungstische auszusuchen und vor allem richtig aufzustellen.

Nicht zu vergessen ist die Bewertung der Nutzung: Bringen die neuen Strukturen und Prozesse, die neuen räumlichen Zuordnungen und auch das ergonomische Mobiliar tatsächlich die erhofften Verbesserungen oder ist Nacharbeit erforderlich? Dieser Auseinandersetzung stellen sich die Akteure heutiger Bürogestaltung viel zu wenig. Sind die Beschäftigten an der Analyse, Planung und Realisierung der Büros beteiligt, dann ist es selbstverständlich, diese nach ihrer Zufriedenheit mit der neuen Bürosituation zu befragen.

